

# Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger und Zeitung

Telegr.-Abt.: Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Ausr. Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Für Haus und Herd“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen 1.26.

## Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gespaltene Seite oder deren Raum 12 Pf. Lokalpreis 10 Pf. Kellame 25 s. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz,

umfassend die Ortsteile: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Völlung, Großröhrsdorf, Brettnig, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben (Inh.: J. W. Mohr.) Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Verantwortlicher Redakteur J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 20.

Sonnabend, den 15. Februar 1908.

60. Jahrgang.

### Zwangsvollstreckung.

Das im Grundbuche für Niederlichtenau M. S. Blatt 18 auf den Namen **Ernst Ewald Thomafchke** eingetragene Grundstück soll am **15. April 1908, vormittags 1/2 10 Uhr**

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück — Bauergut — ist nach dem Flurbuche 17 Hektar 99 A groß, mit 180,18 Steuereinheiten belegt und mit Inventar auf 15156 M. 35 Pf. geschätzt, die daraufgerichteten Gebäude — Nr. 23 des Brandkatasters — sind mit 7730 M. — Pf. zur Brandlaste eingeschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist Jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 14. Januar 1908 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Pulsnitz, am 13. Februar 1908.

Königliches Amtsgericht.

### Oeffentliche Stadtverordnetensitzung

Dienstag, den 18. Februar 1908, abends 1/2 8 Uhr im Rathaus 1 Treppe (Sitzzimmer).

Tagesordnung:

1. Verteilung der Ausschüsse auf 1908.
2. Dankschreiben.
3. Petition gegen den im Königl. Dekret Nr. 24 enthaltenen Gesetzentwurf.
4. Haushaltsplan für die Feuerlöschtruppe Pulsnitz auf das Jahr 1908.
5. Schulhaushaltsplan 1908.
6. Errichtung einer 12ten ständigen Lehrerstelle.
7. Eingabe an die Generaldirektion der Sächs. Staatseisenbahn, IV. Wagenklasse betreffend.
8. Beschlußfassung über Errichtung eines Krankenhaus-Ausschusses und eines Wohlfahrtspolizei-Ausschusses.

Hierauf geheime Sitzung.

Pulsnitz, den 14. Februar 1908.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.  
August Bedrich.

### Das Wichtigste vom Tage.

In der sächsischen Ersten Kammer wurde gestern die Frauenbildungsfrage erörtert, wobei der neue Kultusminister Beck seine Anschauungen entwickelte. S. 20. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ dementiert die Nachricht von einer bevorstehenden Aufhebung der Fahrkartenerhöhung und einer Wiedereinführung der Rückfahrkarten. (S. D. R. 14.)

Die Kriegsgefangenschaft der Hereros ist aufgehoben worden.

In Galizien wurde ein neugewählter Abgeordneter von politischen Gegnern ermordet.

Staatssekretär Dernburg wird seine Reise nach Deutsch-Südwestafrika im Juni antreten.

Zum Vermögen des flüchtigen Bankiers Friedberg wurde gestern der Konkurs eröffnet.

Die Schulbehörde hat allen katholischen Schülern den Besuch der Gottesdienste des Pfarrers Mensun in Ars verboten.

Die spanische Regierung beabsichtigt, in der nächsten Woche ein Rotbuch über Marokko herauszugeben.

### Oertliches und Sächsisches.

**Pulsnitz.** Heute, Sonnabend, von 8 1/2 Uhr abends ab findet im Hotel „Grauer Wolf“ die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Gebirgs- und Verschönerungsvereins für Pulsnitz und Umgegend statt. Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein zahlreicher Besuch zu wünschen.

**Pulsnitz.** Die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins beabsichtigt Freitag, den 28. Februar d. J. im Schützenhaussaale kinematographische Vorführungen zu veranstalten. Die dargebotenen Bilder behandeln Ereignisse der neuesten Zeit und interessante Vorkommnisse im Flottenleben, so z. B. Sprengung einer Seemine, Angriff eines Torpedoboots, Flottenmanöver, Vorbeimarsch einer Torpedobootsflottille, Swinemünder-Kaisertage, Herbstparade 1907 des Gardekorps. Außerdem werden verschiedene Bilder aus den deutschen Kolonien vorgeführt.

**Pulsnitz.** Sonnabend, den 22. d. M., findet im Saale des Herrnhäuses ein Boucherkonzert statt. Die beiden Künstlerinnen, Geschwister Boucher, sind Entelinnen

des Altmeisters Jean Alexander Boucher, der zu Paris, 91 Jahre alt, gestorben ist. Sein Renommee ist auf seine Entelinnen übergegangen. Wo immer sich das Geschwisterpaar hören ließ, hat es mit seinem Geigen- und Klavierspiel die Aufmerksamkeit der Musikkenner und Musikfreunde gesehnt. Wer das kunst- und seelenvolle Spiel der Geschwister Boucher einmal gehört hat, wird es nicht wieder vergessen. Musikliebende werden es gewiß auch diesmal nicht veräumen, den Boucherabend zu besuchen.

— Die gewaltige Schifffahrt, die auf den großen amerikanischen Seen betrieben wird, schildert ein Artikel im Februarheft der „Flotte“, der von dem bekannten Autor G. v. Hesse-Wartegg verfaßt ist. Der Schluß des Aufsatzes „Das 3000-jährige Alter der nordisch-germanischen Schifffahrt“ von Professor Dr. H. Muchau bringt eine Reihe von hochinteressanten Abbildungen. Die Fahrt S. M. S. „Asingtau“ in die südchinesische Provinz Kuangsi wird fortgesetzt. Vor allzu übertriebenen Hoffnungen, die man besonders in militärischer Hinsicht auf den leichten Luftballon setzen könnte, warnt Rogalla v. Bieberstein in einem sehr belehrenden Artikel. Zu diesen vielseitigen Aufsätzen kommt noch die Unterhaltungsbeilage, sodaß die Februar-Nummer der „Flotte“ sicher jedem etwas bieten wird.

— Am 25. d. M. von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr findet die Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Gartenbau bei dem Landeskulturrate statt. Wahlberechtigt sind die Inhaber von gärtnerischen Betrieben, welche zur Berufsgenossenschaft Beiträge zu leisten haben. Das Wahllokal ist wieder Kamenz Bahnhofrestaurant reserv. Zimmer. Die Wahl findet deshalb in diesem Jahre wieder statt, um analog dem Landeskulturrate mit demselben in 6-jähriger Wahlperiode einzurücken.

— Im Bezirke der Amtshauptmannschaft Kamenz findet in diesem Jahre durch den Pferde-Vormusterungskommissar Herrn Oberst z. D. Mühlmann eine Pferde-Vormusterung statt. Die Pferdebesitzer werden deshalb aufgefordert, an den bezeichneten Orten und Plätzen zu den bestimmten Zeiten ihre sämtlichen Pferde zu stellen. Am 28. Februar: Reichenau mit Rittgut 10<sup>15</sup> B. (Gäblers Gasthof); Reichenau mit Rittgut 11<sup>00</sup> B. (Guhns Gasthof); Weißbach bei Pulsnitz 1 Uhr N. (Gasthof zur weißen Taube). Am 4. März: Hückendorf mit Rittgut 8 Uhr B. (Regels Gasthof); Großnaundorf 9<sup>15</sup> B. (Lunzes Gasthof); Pulsnitz (Stadt) 10<sup>00</sup> B. (Schießhaus-

platz), Pulsnitz Rittgut 12<sup>15</sup> N. (Rittgutshof). Am 5. März: Pulsnitz M. S. und Völlung 8 Uhr B. (Dorfstraße Nordausgang); Obersteina 9<sup>00</sup> B. (Niedergasthof); Hauswalde mit Forsthaus Luchsenburg 10<sup>45</sup> B. (Ringels Restaurant); Brettnig mit Rittgut 11<sup>45</sup> B. (Gasthof zur Linde). Am 6. März: Mittelbach 8 Uhr B. (Gasthof); Klein-Dittmannsdorf 9<sup>00</sup> B. (Hegemanns Gasthof); Richtenberg 10<sup>00</sup> B. (Feldweg hinter Klares Schankwirtschaft). Am 7. März: Dhorn Rittgut 8 Uhr B. (Rittgutshof); Dhorn Gemeinde 8<sup>00</sup> B. (Weißmanns Gasthof); Großröhrsdorf 1. Bezirk 10<sup>15</sup> B. (Bismarckplatz), 2. Bezirk 11<sup>00</sup> B. (Mittelgasthof), 3. Bezirk 12<sup>45</sup> N. (Südausgang). Am 9. März: Friedersdorf und Thiemendorf 8 Uhr B. (Gasthof zur goldenen Wehre); Oberlichtenau Rittgut 9 Uhr B. (Rittgutshof); Oberlichtenau Gemeinde 9<sup>00</sup> B. (Schreiers Gasthof); Niederlichtenau 10<sup>15</sup> B. (Ortsmitte Dorfstraße); Häslitz mit Gutsbezirk 11 Uhr B. (Gasthof); Bittheim 11<sup>45</sup> B. (Laus Gasthof); Rittgut 12<sup>15</sup> B. (Rittgutshof). Am 10. März: Niedersteina 8 Uhr B. (Oswalds Gasthof); Möhrsdorf mit Rittgut 9<sup>00</sup> B. (Gasthof); Gersdorf Gemeinde 11<sup>15</sup> B., Obergersdorf Rittgut 11<sup>15</sup> B., Niedergersdorf Rittgut 11<sup>00</sup> B. (Mehles Brauschänke).

— Untaugliche und Unwürdige unter den im Jahre 1906 für Heer und Marine abgefertigten Mannschaften. Den größten Prozentsatz Untauglicher ergab mit 8,2 Proz. Schleswig-Holstein. Es folgen mit 7,9 Proz. Westfalen, mit 7,3 Hesse-Nassau (11. Korps), mit 7 Bayern (1. Korps), mit je 6,9 Württemberg, Hesse-Nassau (18. Korps) und Lothringen, mit je 6,6 Ostpreußen und Hesse, mit 6,5 Rheinland, mit je 6,4 Pommern und Hannover, mit je 6,3 A. G. Sachsen (1. Korps) und Elsaß, mit 6,2 Brandenburg, mit je 6,1 Schlesien und Bayern (2. Korps), mit 5,8 Posen, mit 5,7 Bayern (3. Korps), mit 5,4 Westpreußen. Die geringste Zahl Untauglicher wies mit 4,9 Proz. die Provinz Sachsen auf. Der Prozentsatz der Unwürdigen unter den im Jahre 1906 abgefertigten Mannschaften schwankt erfreulicherweise nur zwischen 0,4 und 0,1 Proz. 0,4 Proz. hatte nur A. G. Sachsen (1. Korps), 0,3 Proz. hatten Brandenburg und Schlesien, 0,2 Proz. Ostpreußen, Prov. Sachsen, Westfalen, Hesse-Nassau (11. Korps), Baden, Westpreußen, Hesse, A. G. Sachsen (2. Korps) und von Bayern (1. und 3. Korps). Den kleinsten Prozentsatz nur 0,1 Proz. Unwürdiger wiesen auf Pommern, Posen, Rheinland, Schleswig-Holstein, Hannover, Württemberg, Elsaß, Lothringen, Hesse-Nassau (18. K.) und Bayern (2. K.).

